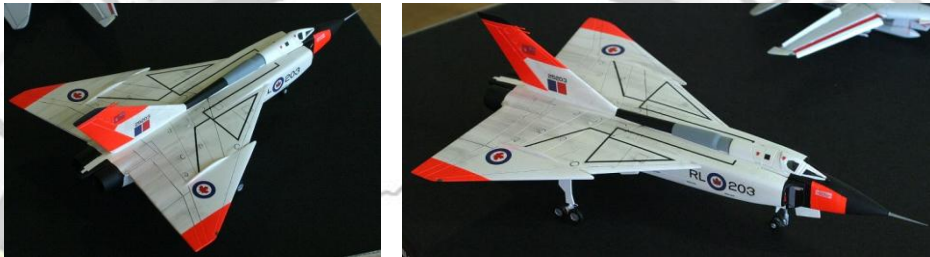


Von Thomas Moll ist diese T-2 Buckeye, der Standardtrainer der US Navy. Das Modell ist 1:72 und aus dem Bausatz von Matchbox / Revell.



Reinhold hatte in 1:144 einen Resinbausatz des kanadischen Prototypen D.H.C. 105 Cannuck dabei, Hersteller ist die Firma Miniwings.



Andreas hatte Modelle aus ganz verschiedenen Bereichen dabei. In 1:72 einen Panzer von Airfix, den Centurion. In 1:72 eine Phantom von Fujimi im Sonderanstrich zum letzten Flug 1991 bei der britischen Marine, eine F4S. In 1:24 von Revell einen Formel 1 Wagen von BMW-Williams aus dem Jahr 2001.



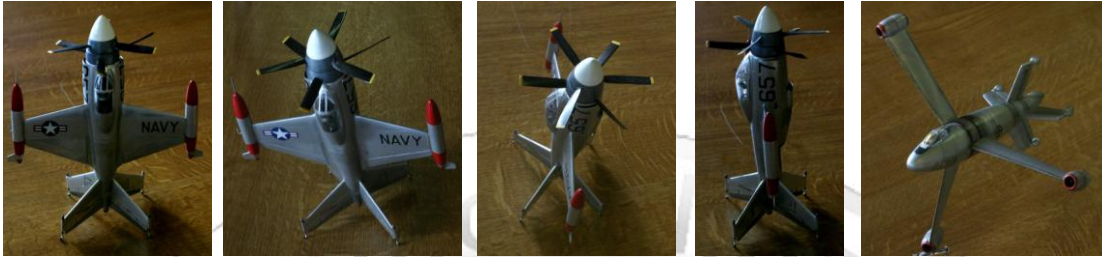
Christians neueste Kreation ist eine F4G im Europa 1 Tarnanstrich, wie sie in Spangdahlem stationiert war und dazu zeigte er noch eine schon früher gebaute Variante der Phantom, die F4E, natürlich auch mit SP Markierungen. Jede Menge Zubehör von Aires, Eduard, Fine Molds und anderen wurde verbaut und es entstand ein Modell mit dem Anspruch auf vordere Plätze bei den Wettbewerben. Maßstab ist 1:48, die Ausgangsbautsätze sind von Hasegawa.



Von Bernd zwei Figuren 120 mm, leider konnte ich ihn nicht fragen, was sie darstellen.



Andreas hatte seit langer Zeit mal wieder Modelle dabei, einige selten zu sehende Exoten in 1:72 waren darunter wie die Lockheed XFV-1 (von Pegasus), ein Focke Wulf Triebflügel (von Huma), ein Heinkel Triebflügel und eine PZL 104 Wilga (von Amodel) in den Farben eines saarländischen Eigners.



Von Jörg wurden in 1:48 drei Japaner präsentiert. Eine Mitsubishi J2M3, eine Nakajima Ki-44 Shoki und eine Kawasaki Ki-100 Ib in einem recht ungewöhnlichen Tarnschema in kobaltblau. Alle Bausätze von Hasegawa. Dazu kam noch eine Su-15TM in 1:48 von Trumpeter in der Bemalung in der die Maschine flog, die 1983 in einem bis heute ungeklärten Zwischenfall einen koreanischen Passagierjumbo über Sachalin abschoss.

